

Verband der Bürgerinitiativen entlang der Betuwe-Linie

Betuwe – so nicht! sondern besser!

Sprecher Gert Bork
Mühlenweg 78
46486 Wesel
Telefon 0281 - 64355
g.bork@t-online.de

www.betuwe-niederrhein.de

Pressemeldung 10. März 2014

Landesregierung erneut zum Handeln aufgefordert

Wissenschaftlicher Dienst des Bundestages bestätigt Vorwürfe der Bürgerinitiativen

Die Sicherheit der Bevölkerung ist beim Ausbau der Güterzugstrecke Betuwe nicht gewährleistet. Alle Feuerwehren von Oberhausen bis Emmerich und die Bürgerinitiativen fordern seit langem Nachbesserungen im Rahmen der Planfeststellungsverfahren.

Der wissenschaftliche Dienst des Deutschen Bundestages bestätigt, dass bei der zentralen Sicherheits-Richtlinie des Eisenbahnbundesamtes keine ausreichende Beteiligung von Feuerwehren und Katastrophenschützern zu erkennen ist. Die Untersuchung erfolgte auf Veranlassung des Bundestagsabgeordneten Dirk Vöpel.

Der Verband der Bürgerinitiativen entlang der Betuwe hatte die Landesregierung bereits am 20. November 2013 schriftlich aufgefordert, die Verantwortung für Sicherheit nicht alleine auf die Kommunen abzuwälzen.

Da bis heute keine Reaktion erfolgt ist, wiederholen wir den Appell an die Landesregierung, endlich zu handeln: Stellungnahmen der Landesregierung und der Landesbehörden zu den unzureichenden Sicherheitsplanungen im Planfeststellungsverfahren kosten das Land kein Geld und sind noch möglich. Im Verfahren können dann den Verursachern und Nutznießern notwendige Nachbesserungen auferlegt werden, die ebenfalls nicht vom Land bezahlt werden müssen. Das Land NRW muss für die Sicherheit der Menschen entlang der Güterzugtrassen Sorge tragen. Das bisherige Verhalten der Landesregierung ist unverantwortlich.

Anbei ein offener Brief an Ministerpräsidentin Hannelore Kraft vom 10. März 2014

Die Bürgerinitiativen der Region bieten weitere Informationen sowie ein breites Meinungsbild, im Internet zu finden unter

www.betuwe-niederrhein.de